

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 4 (1925)

Heft: 1

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wir durchs schöne Berner Oberland mit seinen blitzsaubern Bernerhäuschen im lieblichen Kandertal, die uns köstliche Eindrücke hinterließen. Mit rasender Schnelligkeit durchfuhren wir die Kehrtunnels und bald hielt der Zug in Goppenstein, also im Wallis. Das Wetter schwankte zwischen Regen und Sonnenschein. Während der Zug der Berglehne entlang Brig zusteuerte, hatten wir zwei Entomologen eine harte Prüfung zu bestehen; mußten wir wohl oder übel doch zusehen, wie sich eine prächtige Falterwelt vor unsern Augen des Daseins erfreute, während wir so gerne hier schon unsere Fangkunst erprobt hätten. Trotz der verhältnismäßig schnellen Fahrt konnten wir neben Erebien und Melitaeen *Satyrus cordula* sicher erkennen. Die Fauna des Wallis hatte uns einen flotten Empfang bereitet. In Brig wurde für die kurze Strecke nach Visp umgestiegen und um so erwartungsvoller klopfen unsere Herzen, obschon der Himmel sich mehr und mehr verdüsterte. Die Gegend ward zusehends interessanter: Lichter Lärchenwald bedeckt die steil abfallenden Hänge, bis schließlich Felswände und ewiger Schnee der Vegetation Einhalt gebieten. Nebenher ziert die Felsen überall die spinnwebige Felswurz, *Sempervivum arachnoideum*, mit seinen leuchtend roten Blüten. In den unteren Partien der Lärchenbestände wächst eine üppige Flora, umgaukelt von einer zahllosen Falterwelt. *Cleogene lutearia* flog häufig, einige von ihnen streiften dicht am Wagenfenster vorbei. Mit donnerndem Getöse braust die Visp talabwärts der Rhone zu und unaufhaltsam schnaufte das Züglein, erbarmungslos für uns, bei all diesen herrlichen Dingen vorbei.

Für uns stand fest, daß heute noch gesammelt werden müsse. Das Wetter wurde zusehends trüber. Als wir in Zermatt ausstiegen, fiel schon leichter Regen. Noch mußte schleunigst eine Pension gesucht werden; es ging rascher als wir dachten, da uns ein Mädchen am Bahnhof eine Pension Triftbach empfahl und gleich dorthin begleitete. Freund H. titulierte das letztere „Goldengel.“ Kaum eine halbe Stunde später erreichten wir das Quartier und wollten nun noch die zwei Stunden vorm Nachtesen nützen. Bald lag Zermatt ein gut Stück unter uns. Trotz der Nässe, die uns umgab, begannen wir zu sammeln. An Blumen und Gräsern fanden wir *Zyg. purpuralis*, *Ionicerae ab. major*, *transalpina var. astragali*; ein flüchtender *Gnophos myrtillata* wurde vom Netz eingeholt; die reizenden Spannerchen *Acid. trilineata* wurden ebenfalls gerne dem Cyankaliglase anvertraut. Freund H. bekam, wie es schien, das Fangfieber, denn wie ein Jüngling kletterte er flink an den Hängen herum, nebenbei eifrig sammelnd. Ich selber stöberte an einer Felswand eine Anzahl Spanner auf, die aber zum größten Teil ihr Heil in der Flucht suchten. Die gefangenen sind: *Acid. olivata*, *berberata* und *Gnophos glaucinaria*. Ein rasch sich bildendes Gewitter setzte dieser Jagd ein jähes Ende. Beim Abstieg entdeckte einige Edelweiß, von denen ich einige an die Mütze steckte. Gut gelaunt kamen wir zum Nachtesen, nach demselben versuchten wir an den gleichen Hängen einen Nachtfang. An mit *Campanula* und mit den hier dunkelrosa blühenden Skabiosen dicht bewachsenen Plätzen wurde Umschau gehalten, jedoch ohne Erfolg. Als Ersatz hierfür wurden in Zermatt am elektrischen Licht *Arctia caja*, *Hadena lateritia* und *Gnophos glaucinaria* eingebracht. Zurückgekehrt, verständigten wir Frl. Graven, die Seele der Pension, vom Zweck unseres Aufenthaltes. „Was, nur wäge dä Fifolterli sid ihr üfe kumme, un nid d'r prächtige Gäged wäge, das is mer doch au e gspässige Sach! Ihr müesst Hochtoure mache u d'Gäged bitrachte, das isch viel gschierter, als söttige Tüflene z'fohl!“ — I ha denkt, wart nur, bis i die erste *Lycaenide* ha; do wirscht bigott e Falle mache un e bitz e anderi Asicht vo de Basler Entomologe kriege. — Trotz dem Rauschen des Triftbaches schliefen wir rasch ein.

(Fortsetzung folgt.)

oo

Vereinsnachrichten.

Entomologen-Verein Basel u. Umgebung. Sitzung jeden 2. Montag während d. Sammel-saison. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag Abend im Hotel-Restaurant Spalenhof, Spalen-

vorstadt 5, Basel. Präs.: Fr. Vogt, Allschwil, Solothurnerstr.; Aktuar: A. Mück, Neuhausstr. 54, Basel; Kassier: H. Marchand, Basel, Lothringerstr. 93. Bibliothekar: H. Haefelfinger jun., Klara-graben 56, Basel.

In der am 13. Okt. stattgefundenen Sitzung berichtete Herr Haas, Raupen von *Daph. neri* gefunden zu haben. Herr Vogt berichtet, wie er eingetragene *Mantis religiosa* mit Kalbfleisch gefüttert habe. Herr Heinze referierte über Meloiden.

In der November-Sitzung zeigte uns Herr Haas einen prächtigen *D. neri*. Herr Haefelfinger jun. zeigte eine Anzahl Falter von *Zyg. carniolica* ab. *amoena* und *ephialtes* ab. *peucedanie*. Herr Schindler erbeutete bei Dornach *Lem. dumi*; Raupen dieses Spinners wurden verg. Frühjahr von Herrn Haefelfinger gefunden.

Sitzung vom 14. Dez., verbunden mit einer Zusammenkunft der Entomologen aus Freiburg im Breisg. und derjenigen aus Mulhouse, Elsaß. Herr Dr. E. Handschin hatte einen Vortrag „Die Insekten der Schneestufe der Alpen.“ Vorzüglich verstand es der Vortragende, die Anwesenden auf das von Firnen und Gletschern umgebene Sammelgebiet zu führen, wozu einige sehr schöne Lichtbilder zur allgem. Orientierung beitrugen. Nicht minder interessant waren die gezeigten Diagramme über Luftwärme und Strahlungswärme im Verhältnis zur Zeit. Die Ausführungen, von jedem mit großem Interesse aufgenommen, wurden vom Vorsitzenden bestens verdankt. Es wurden nun verschiedene interessante Falter aufgelegt sowie auch schöne Käfer und prächtige Wanzen; Sachen, die einen Naturfreund und Entomologen immer erfreuen. Hierauf hatte Herr Prof. Dr. Stram von Freiburg einen Vortrag: „Die wärmeliebende Insektenwelt des Oberrheingebietes.“ Der Referent führte aus, wie dieselben durch ihre Form oder Farbe mehr oder minder auffallen und den Eindruck als „Fremdlinge unserer Fauna“ erwecken. Buffon war es, der diese Sachen zuerst tiergeographisch bearbeitet hatte. Später wurden dieselben als Relikte aus früheren wärmeren Perioden angesehen und entwickelte sich daraus die sog. Reliktentheorie, welche wohl einleuchtete, aber eben nur auf Hypothesen aufgebaut war. Der Referent führte noch die verschiedenen Möglichkeiten mit ihrem Dafür und Dawider bis zur Jetztzeit an. Aus diesen Ausführungen konnte man auch entnehmen, daß auf verschiedenen Gebieten der Entomologie noch vieles einer eingehenden Bearbeitung bedarf, wie das Eine das Andere ergänze, wie aber auch durch Zusammenarbeiten noch vieles Ersprößliche geleistet werden kann. Der Beifall sowie die daran schließende Diskussion zeigten das dieser Materie entgegengebrachte Interesse. Als 3. Referent figurierte unser Kassier, Herr H. Marchand: „Sammeltage in Graubünden.“ Der Ref. verstand es vorzüglich, seinen mit Lichtbildern geschmückten Vortrag auch mit dem nötigen Humor zu würzen, und mancher sagte sich: Kommenden Sommer werde ich auch einmal da sammeln! —

Hierauf referierte Herr Fagnoul für Vereinheitlichung der Vereinsmitteilungen und Zusammenfassung in ein Organ sowie deren Vorteile. Zu diesem Zwecke sollen die Vorstände der Vereine die Sache gemeinsam besprechen und ausarbeiten, um sie dann ihren Vereinen wieder zu unterbreiten. Getrennt hievon wurde beschlossen, im kommenden Jahre in Basel einen Tauschtag abzuhalten.

A. Mück.



Der III. Internationale Entomologenkongreß findet vom 19.—26. Juli 1925 in Zürich statt.

Mikrophotographien o **ERNST LINCK** o **ZÜRICH 1**
Rämistraße 3



Insektennadeln, Torfplatten
Spannbretter, Spannstiften liefert

Jos. Culatti

Steinwiesstraße 21, Zürich 7

Drucksachen
für Vereine, Handel und Gewerbe

Telephon Hottingen 4.44 - SCHNELLERT & SPOERLE, ZÜRICH 6 - Hochfarbstrasse No. 10

Druck und Expedition von Schnellert & Spörle, Zürich 6